

Nach einem über weite Strecken sonnigen und trockenen März war der Start in den April nass, kalt und teilweise auch frostig. Diese Witterung hat die weitere Bestandesentwicklung etwas ausgebremst. Negative Effekte (außer vielleicht ein paar gelbe Blattspitzen) sind aber nicht zu erwarten - im Gegenteil - der Regen war dringend nötig, damit auch auf später angelegten Flächen die Nährstoffe zur Wirkung kommen können. Dies gilt besonders auch für organische Dünger.

Sobald die Witterung es zulässt, stehen in vielen Fällen Wachstumsreglermaßnahmen auf der Agenda (Nächte frostfrei, Tagestemp. > 12°C). Detaillierte Empfehlungen zum Wachstumsreglereinsatz und weiteren Punkten in Winterweizen, Triticale und Roggen finden Sie in unserer Meldung vom 23.03.2022. Vor Überfahrten sollten die Bestände auf Blattkrankheiten kontrolliert werden. So konnte man beispielsweise vor der Regenperiode in Triticale und anfälligen Weizensorten (z. B. Benchmark) z. T. bereits deutlichen Gelbrost bzw. Mehltau beobachten. Besonders in weit entwickeltem Roggen bzw. Triticale lässt der Entwicklungsstand im Bedarfsfall bereits den Einsatz von breiter wirksamen Fungiziden zu (z. B. Prosaro + Talius).


**Empfehlung Wintergerste**

In gut entwickelter Wintergerste stehen ebenfalls Wachstumsreglermaßnahmen an. Auch Blattkrankheiten sind in vielen Fällen zu finden. Neben Rost und Mehltau lassen sich in vielen Beständen auch Rhynchosporium-Blattflecken beobachten. Diese Krankheit profitiert besonders von dem nass-kalten Wetter der vergangenen Tage. Wir empfehlen für die T1-Maßnahme in der Gerste den Einsatz Prothioconazol-haltiger Fungizide (z. B. Prosaro). Neben einer guten Leistung gegen alle aktuell relevanten Erreger legt man hiermit auch bereits den Grundstein für eine nachhaltige Bekämpfung der Ramularia.

**Was liegt sonst noch im Wintergetreide an?**

- Gräserbekämpfung auch in Spätsaaten abschließen
- Mikronährstoffversorgung absichern (z. B. 1,0-2,0 l/ha PHYTAVIS Getreide Gold; enthält Bor, Cu, Mn, Zn, S)
- Restverunkrautung bekämpfen; Beispiele:  
 Große Kamille, Klettenlabkraut: 0,8 l/ha Ariane C (Kornblume: 1,0 l/ha)  
 Kerbel: 50-60 g/ha Potacur SX (Zulassung bis EC 30)  
 Kamille, Kerbel, Stiefmütterchen: 40-50 g/ha Pointer Plus  
 Kamille, Klettenlabkraut, Storchschnabel, Erdrauch: 0,8-1,0 l/ha Zypar  
 [empfohlene Herbizide sind zugelassen in Winterweichweizen, W.-triticale, W.-roggen, W.-gerste; Gew. Abstand: 1\*m (90%)]

**Wachstumsregler Wintergerste:**

	**zweizeilige Sorten oder nach Vorlage von Moddus Start: 0,3 l/ha bis max. 0,5 l/ha Moddus; mehrzeilige Sorten mindestens 0,4 l/ha; in „gestressten“ Beständen (z.B. Nährstoffmangel) untere Aufwandmengen wählen bzw. WR-Einsatz schieben	<b>EC 31/32</b>	<b>Gewässerabstände:</b> Regelabstand 90/75/50 %	
	Shortcut XXL / Manipulator: CCC mit Zulassung in WG Eigenschaften Tankmischung: -nachhaltigere Wirkung bei guter Verträglichkeit -Absicherung der Wirkung bei kühlen Bedingungen -schnellerer Wirkungseintritt	<b>Moddus** 0,3-0,6 l/ha</b>	oder	1* 1*/1*/1*
	Bestände mit hohem Lagerrisiko bzw. Witterung zum Wachstumsreglertermin nicht optimal (kühl und bedeckt)  nur in vitalen Beständen (kein Wasser- bzw. Nährstoffmangel)	<b>Moddus + Shortcut XXL / Manipulator                  0,3-0,4 l + 0,6-0,8 l/ha</b>	oder	1* 1*/1*/1*

[Medax Top nicht mit Herbiziden kombinieren]

**Fungizide Wintergerste:**

**Rhyncho.-Blattflecken, Mehltau,  
 Netzflecken, Zwergrost**

Bei Mehltau-Starkbefall: Prosaro + Talius Pack (0,7-0,8 l/ha + 0,14-0,16 l/ha)

**Prosaro  
 0,7-0,8 l/ha**

5  
 1\*/5/5

\*länderspezifischer Mindestabstand (Beachten Sie mögliche länderspezifische Änderungen durch die PflschAnwVo, z. B. in NRW: 5 m bzw. 10m)